

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

123 (6.5.1917) Sonderausgabe No. 1139, Amtlicher Bericht vom Samstag,
5. Mai und 6. Mai 1917

Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

№ 1139

Karlsruhe, Sonntag den 6. Mai 1917 nachmittags

Amtlicher Bericht vom Samstag, 5. Mai, abends

W. T. B. Berlin, 5. Mai, abends. (Amtlich.) Auf den Höhen nördlich der Aisne ist eine neue Schlacht im Gange.

Amtlicher Bericht vom 6. Mai 1917, vormittags

Neue heftige Angriffe an der Westfront abgeschlagen Mehrere hundert Gefangene eingebracht

W. T. B. Großes Hauptquartier, 6. Mai, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An der Arrasfront wurden starke englische Vorstöße südlich von Lens, an der Scarpe und bei Queant zurückgeschlagen.

Südlich von Cambrai erlitt der Engländer bei einem für ihn erfolglosen, auf 3 Kilometer Breite durchgeführten Angriff zwischen Villers-Glanich und Gomelien erhebliche Verluste.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz.

Nachdem am 16. April der erste französische Durchbruchversuch an der Aisne gescheitert war, bereitete der Feind mit allem ihm zu Gebote stehenden Mitteln einen neuen Angriff vor, mit dem er sein weit gestecktes Ziel zu erreichen hoffte. Die abgekämpften Divisionen wurden durch frische ersetzt, neue Reserven herangeführt. Das Artillerie- und Minenfeuer steigerte sich von Tag zu Tag und erreichte schließlich auf allen Kalibern die bisher größte Kraftentfaltung. Die Angriffe am 4. Mai, nördlich von Reims und in der Champagne waren die Vorläufer des neuen Durchbruchversuchs, der gestern morgen zwischen Ailette und Craonne auf einer Front von 35 Kilometer einsetzte. Im schweren Ringen, das bis in die späte Nacht hinein anhielt, ist er vereitelt; der Riesenstoß im ganzen abgeschlagen. Die Angriffe, welche gegen die im Nahkampf von unserer heldenmütigen Infanterie gehaltenen, oder im Gegenstoß zurückerobernten Linie geführt wurden, scheiterten zum Teil schon in unserem gut geleiteten Artilleriefeuer.

An einzelnen Stellen wird noch um den Besitz unseres vordersten Grabens gekämpft. Östlich der Royere Fe. liegen wir auf dem Nordhang des Chemin de Dames. Mit besonderer Festigkeit stürmten die Franzosen, wie auch bereits am 4. Mai ohne Rücksicht auf ihre außerordentlichen Verluste gegen den Winterberg vor, auf dem unsere Stellungen durch zusammengefaßtes Feuer schwerster Kaliber vollkommen zerstört waren. Die Höhe mit dem an ihrem Hang liegenden Dorf Chevreux blieb im Besitz des Feindes.

Mehrere 100 Gefangene sind bisher eingebracht.

Weitere Angriffe sind zu erwarten.

Heute morgen griff der Feind die Höhe östlich von La Neuville erneut an. Der Angriff wurde abgeschlagen.

In der Champagne südwestlich von Mauroy blieben mehrere Vorstöße der Franzosen ohne Erfolg. Die am 4. Mai dort eingebrachten Gefangenen haben sich auf 672 Mann, die Beute auf 20 Maschinengewehre und 50 Schnelladegewehre erhöht.

Seeresgruppe Herzog Albrecht.

Keine besonderen Ereignisse.

In Luftkämpfen und durch Abwehrfeuer verlor der Feind 14 Flugzeuge. Zwei Ballone sind abgeschossen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Aber Odesa war gestern das erste deutsche Flugzeug.

Mazedonische Front.

Das lebhafteste Artilleriefeuer im Cernabogen hält an und liegt besonders heftig auf unseren Stellungen bei Paralovo.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Im Monat April über eine Million Brutto-Registertonnen versenkt

W.T.B. Berlin, 6. Mai. (Amtlich.) Die bisher über die Ergebnisse unserer Sperrgebietkriegführung im Monat April eingelaufenen Meldungen haben mit dem 6. Mai die Summe von einer Million Bruttoregistertonnen an Schiffsversenkungen überschritten.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht

W.T.B. Wien, 5. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

In der Gegend von Borow führte der Feind eine mißlungene Minensprengung durch. An der übrigen Front keine Ereignisse.

Italienischer und Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Lage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

W.T.B. Wien, 6. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Heute nacht gelang es unseren Patrouillen nächst Görz in einen feindlichen Graben einzudringen und dessen Besatzung, 1 Offizier und 40 Mann, gefangen zu nehmen. Sonst keine besonderen Vorfälle.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See.

Am Abend des 3. Mai setzten unsere Seeflugzeuge den größten Teil des Lagers von Sagrado in Brand, der von Triest aus noch eine Stunde nach dem Angriff sichtbar war. Feindliche, im Raume von Triest tätige Flieger erzielten keinen Erfolg. Am 4. Mai führten einige unserer Seeflugzeuge einen erfolgreichen Angriff auf die Bahnhöfe von Pescara, Castellamare, und Ortona an der italienischen Ostküste, sowie auf die Wasserkräftenanlagen des Pescara-Flusses bei Pino d'Orte aus. Von beiden Aktionen kehrten unsere Flugzeuge ohne Verluste zurück.

Flottenkommando.

Die Sonderausgaben der „Karlsruher Zeitung“ sind noch vom Kriegsbeginn an erhältlich, einzeln und zusammen. Zu beziehen Karlsruher Friedrichstraße 14.

Verantwortlich: C. Amend. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe